

Komm lieber Mai

www.franzdorfer.com

Komm lie-ber Mai, und ma - che die Bäu-me wie-der grün, und laß uns an dem Ba - che, die
7 klei-nen Veil - chenblühn! Wie möch-ten wir so ge - rne ein Veil - chen wie - der-
12 sehn, ach, lie - ber Mai, wie ge - rne ein - mal spa-zie - ren gehn.

2. Zwar Wintertage haben
wohl auch der Freuden viel:
man kann im Schnee eins traben
und treibt manch' Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten,
spielt Blindkuh und Pfand:
Auch gibts wohl Schlittenfahrten
auf's liebe freie Land.

3. Doch wenn die Vöglein singen
und wir dann froh und flink
auf grünem Rasen springen,
das ist ein alter Ding!
Jetzt muß mein Steckenpferdchen
dort in dem Winkel stehn,
denn draußen in dem Gärtchen
kann man vor Schmutz nicht gehn.

4. Am meisten aber dauert
mich Lottchens Herzeleid:
Das arme Mädchen lauert
recht auf die Blumenzeit;
umsonst hol' ich ihr Spielchen
zum Zeitvertreib herbei;
sie sitzt auf ihrem Stühlchen
wie's Hühnchen auf dem Ei.

5. Ach, wenn's doch erst gelinder
und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai! Wir Kinder,
wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring' vor allen
uns viele Veilchen mit,
bring' auch viel Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit.